

Dr. Stefan Kager - 75 Jahre alt

Geboren am 7. Oktober 1915 in Haßfurt am Main entdeckte er bereits als Jugendlicher seine Liebe zur Natur. Die Pflanzen und Schmetterlinge hatten es ihm angetan. Ein älterer Schulkamerad anlierte ihn zur Anlage eines Herbariums. Bald darauf züchtete er mit ihm zusammen die ersten Nachtfalter. Es war das Wiener Nachtpfauenaug.

Ebenfalls noch in der Schulzeit begeisterte er sich für den Sport und nahm als Leichtathlet an den Gausportfesten für die Bayerische Meisterschaft teil. Während seines Studiums waren es dann die Hochschulmeisterschaften, bei denen er regelmäßig als Mitstreiter zu sehen war.

Die Hobbys wurden bald durch Arbeitsdienst, Militärdienst und Medizinstudium, das bis in die ersten Kriegsjahre reichte, unterbrochen. Erst nach fast 7-jähriger Kriegsgefangenschaft kam er wieder nach Deutschland zurück. Da seine ganze Habe durch Bomben zerstört war, begann er seine Existenz neu aufzubauen. Er nahm sein Medizinstudium wieder auf und spezialisierte sich auf das Augenfach. Bereits kurz danach, er war inzwischen Klinikassistent, begann er wieder mit der Zucht von Schmetterlingen.

1953 ließ er sich in Nürnberg als Augenarzt nieder und fand ein zusätzliches ausgleichendes Hobby, das Musizieren. Schon in seiner Schulzeit führte er ein eigenes kleines Orchester, für das er Lieder und Schlager komponierte. Manche davon wurden für den Rundfunk aufgezeichnet und gesendet.

Seine oft ausgedehnten Reisen führten ihn in alle Teile der Welt. Besonders häufig war er in Indonesien und in Zentralafrika. In dieser Zeit begann er sich neben den Saturniden den Pieriden zuzuwenden. Wann immer es seine Zeit erlaubte, spürte er diesen Faltern nach. Dazu unternahm er Exkursionen, die körperliche Fitness und Durchhaltevermögen in besonderem Maße abverlangten. Seine Fähigkeiten als Arzt kamen dabei nicht nur ihm selbst zugute. Oft genug wurde die Abenteuererfahrt unterbrochen, um Augenranke zu untersuchen und zu behandeln.

Dr. Kagers Vitalität bewundert jeder, der ihm je begegnet ist. Zielstrebigkeit und stets auf Ausgleich bedacht sind seine herausragenden Fähigkeiten. In seinen Dia-Vorträgen überstürzen sich fast die Erinnerungen, wobei die Lebhaftigkeit der Erzählung die Zuhörer mitreißt.

Die Redaktion

Seit den Sommerferien wurden an den Vereinsabenden folgende Vorträge gehalten:

- 13.9.1990: Herr Brünner sprach anhand beeindruckender Nahaufnahmen über seine diesjährigen Beobachtungen an Heuschrecken. (Im Gebiet des Reichswaldes um Nürnberg konnten etliche für die Region neue Nachweise von seltenen Arten zusammengetragen werden. Dabei erwies sich die Methode des Suchens nach dem Gehör als sehr erfolgreich.)
- 11.10.1990: Herr Luy und Herr Dr. von der Dunk berichteten anhand von Dias über ihre Exkursion zur Insel Rab an Ostern. (Obwohl sich die Tagfalter trotz Sonnenschein nur zwischen 11 und 15 Uhr zeigten Ursache waren die kalten Winde der Bora konnten etliche Arten neu für die Insel festgestellt werden. Die Ausarbeitung soll in der galathea erscheinen.)
- 8.11.1990: Herr Fuchs erzählte unter dem Thema "Raupe und Falter" über die Suche der Raupen seltener Tagfalter und deren erfolgreiche Zucht. (Zur Sprache kamen *P. machaon*, *P. alexanor*, *Parnassius* sp., *Appollinus*, *Zerinthia*-Arten, *Anthocharis damone*, *Colias heldreichii*, *Gonepteryx cleopatra* [mit Mosaikzwittern!], *Pieris manni*, *Charaxes jasius*, *Melitica varia*, *Euphydryas cynthia* und *Erebia*-Arten. Letztere lassen sich an Bärenfellgras (*Festuca scoparia*) problemlos züchten. Beklagt wurde eine zunehmende Biotopzerstörung speziell in Griechenland.)
- 13.12.1990: Für den erkrankten Herrn Riesch sprang kurzfristig Herr Dr. von der Dunk ein und zeigte anhand von Dias und Sammlungsmaterial die Vielfalt der Spinnentiere. (Nachweislich älter als die Insekten, haben die Spinnentiere eine ähnliche Vielfalt hervorgebracht. Ihre Bedeutung für den Haushalt der Natur kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. Immerhin bewahren sie den Menschen davor, von den Insekten "überrieselt" zu werden, wenn man auch als Entomologe vordergründig die Konkurrenz sehen möchte.)

Neue Mitglieder des Kreis Nürnberger Entomologen e.V. ab 1990 sind:

Peter Heinkele
Bahnhofstr. 9
8805 Feuchtwangen
Tel.: 09852/4238

Herrmann Gerlisch
Bahnhofstr. 13
O-9802 Lengenfeld
Tel.:

Dr. Axel Friede
Nötteleinsweg 82
8500 Nürnberg 50
Tel.: 0911/805295

Franz-Xaver Ziereis
Elsa Brandstroem Str. 63
8490 Cham
Tel.: 09971/31919

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Galathea, Berichte des Kreises Nürnberger Entomologen e.V.](#)

Jahr/Year: 1990

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Vereinsnachrichten 136-137](#)